

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 4

Rubrik: Auskunft erteilt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

welche das Buch auch nicht im geringsten Masse verdient. Obgleich Verfasser jenes Artikels am Anfang hervorhebt, dass der Grundgedanke des Buches ein guter genannt werden kann, so lässt er sich in den weiteren Ausführungen doch so weit hineinreissen, einfach den Stab über das Gesamtbuch zu brechen. Wenn er nun unser Jahrbuch, welches nachweislich bis jetzt so segensreich gedient hat, als ein Schwarzbuch bezeichnet, — was über das Ziel hinaus geht, — und noch besonders betont, dass er beim Lesen das Gefühl bekommen habe, dass der eine oder andere Mitarbeiter seinen persönlichen Groll über diesen oder jenen Platz auslässt, so ist der Verfasser in einem unvorstellbaren Irrtum. — Wir Mitglieder der Sektion Florenz gestatten uns dabei den Verfasser genannten Artikels unserer Devise gemäss eines Besseren zu belehren. — Gleich von Anfang aus glauben wir behaupten zu können, dass der Verfasser unmöglich aus einem überzeugten Herzen gesprochen resp. geschrieben hat. Weiter glauben wir annehmen zu dürfen, dass es nur ein nicht edel denkender Prinzipal sein kann, welcher Freude daran haben könnte, wenn z. B. der Wahrheit zuwider das doppelte für den Angestellten in Betracht kommende Verdienst darin aufgezählt wäre, als er der Tatsache entspricht. Was nun die Bemerkung: „Die Redaktion hätte derartiges verüben sollen“ betrifft, so können wir nur konstatieren, dass das grosse gesunde Verstandesvermögen zwischen Redaktion und Mitgliedern von jeher bestand, nicht im geringsten missbraucht worden ist, und weil es just der vollen Wahrheit entspricht, glauben wir auch bei Herstellung dieses Buches, dass die darin angeführten Winke auch von jedem edel denkenden Prinzipal aufs herzlichste willkommen geheißen werden müssen. Was nun die öffentliche

Drohung mit Wiedereinführung des Schwarzbuches betrifft, müssen wir konstatieren, dass es unseres Erachtens auch jetzt noch, wenn auch in verschleierte Form, existiert. Wir entnehmen derselben Nummer der Schweizer Hotel-Revue ein Inserat, welches folgenden Wortlaut hat:

Auskunft über
Joseph Strasser, Kellner, aus Oesterreich, erteilt **H. Beutelspacher, Hotel Simphon, Zürich.**
Gert. Ennet, Sankkellner, erteilt **F. H. Moschler, Hotel Bellevue, Zürich.**

Unsere Mitglieder mögen selbst urteilen, was sie davon zu halten haben. Im übrigen würden die Mitglieder des Genfer Verbandes das Schwarzbuch nur wenig zu fürchten haben, da der Genfer Verband bei der Aufnahme neuer Mitglieder sein Hauptaugenmerk speziell auf Qualität der Kandidaten richtet und durchaus nicht geneigt ist, Angestellte, welche sich grob Vergehen bei der Prinzipalität zu schulden kommen lassen, aufzunehmen.

Mögen diese Zeilen dazu beitragen, dass sich der unnützer Weise, aufgewirbelte Staub lege, zum Wohle für die Prinzipalität und ihre Angestellte e. Sektion Florenz des Genfer Verbandes.

Das hier über das Jahrbuch Gesagte ist vom „Verband“ bereits widerlegt, so dass uns nur noch übrig bleibt, den Herren der Sektion Florenz zu erklären, dass die Veröffentlichung fehlerhafter Angestellter in vorstehender Art und Weise ganz im Sinne der Angestelltenvereine erfolgt. Früher erschienen die Veröffentlichungen ohne Namen

des Prinzipals und es wurde daraufhin in der Angestelltenpresse betont, diese Einrichtung würde ihren bittren Beigeschmack und ihr geheimnisvolles Wesen verlieren, wenn der Prinzipal wenigstens den Mut fände, mit seinem Namen öffentlich zur Sache zu stehen. So wurde es dann von jener Zeit an, es mögen nun vier Jahre her sein, gehalten; der gewünschte Mut ist bis jetzt immer gefunden worden.

Und nun noch zu einem dritten Abschnitt, den wir dem Protokoll der Sektion Genf des Verbandes entnehmen, es heisst daselbst:

„Als erster Punkt der Tagesordnung gelangt die No. 1 der „Basler Hotel-Revue“. Organ des schweizerischen Hoteliervereins, zur Vorlage, deren Kritiken über das Jahrbuch unseres Vereins zu erster Diskussion Anlass geben. Wir erklären unvorbildlich die im Jahrbuch wiedergegebene namentliche Kennzeichnung von Hotels in Verbindung mit bestehenden Trinkgeld- und Salärverhältnissen als nach jeder Hinsicht deplaciert und das Geschehnis in seiner Wirkung direkt gefährlich für die Vereinsinteressen dieses Landes. Durch Publikation solcher „Winke“ leistet man der Sozialpolitik der Gebildevereine die denkbar schlechtesten Dienste.“

Was sagt die Sektion Florenz zu dieser Meinungsäusserung? — Alles in allem haben wir die Ueberzeugung gewonnen, dass beim Genfer-Verband der gute Wille vorhanden ist, das Jahrbuch nach der gerügten Richtung hin zu verbessern und damit scheint uns denn auch

der Zweck unserer Kritik erreicht, und es wird so glauben wir wenigstens annehmen zu dürfen, auch der Vorstand des Hoteliervereins sich mit diesem Resultat befriedigt erklären können.

Wird unser verehrter Herr Kollege die Lebenswürdigkeit haben, auch unserer heutigen Erwiderung die Spalten des „Verband“ zu öffnen? Wir ersuchen ihn darum. O. A.

Auskunft über
Arnold Hirt, Portier, von Birrhard (Aarg.) erteilt **H. Müller, Hotel Krone, Ragaz.**

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.
Marie Ernst, femme de chambre, de Augst. **Vve. R. Wülfig, Hotel West-End, San Remo**
Albert Martin, Liftier.
J. Oesch, Hotel Jungfräulich, Interlaken.

Hiezu eine Beilage.

AVIS.
 Avant que vous achetiez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hotels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hotels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

An die tit. Inserenten!

Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert

Seide

Hochzeits-
u. Braut-
Damast-
u. Brocat-

Seide

Crystall-
u. Moire-

Seide

Crêpe de Chine-
u. Eolienne-

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

für Blusen und Röben in allen Breitenlagen, sowie stets das Neueste in schwarz, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“
 v. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — Franco ins Haus. Muster umgehend.

Todes-Anzeige.

Nur auf diesem Wege machen wir Geschäftsfreunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass

Herr Friedrich Roch-Kolzhalb

Inhaber der Firma „Roch-Holzhalb“
 (Champagner- und Weinhandlung)

heute Morgen im Alter von 70 Jahren an einem Herzschlag gestorben ist.

Wir bitten dem Dahingeschiedenen ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Zürich, 20. Januar 1907.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Faschingsnummer der „Münchener Neuesten Nachrichten“

wird, wie sonst, auch in diesem Jahre ausgegeben am **Faschingssonntag (10. Februar).**

Infolge der kolossalen Nachfrage, welche dieselbe bisher erfuhr, die Gesamtauflage pro 1906 betrug **705.000 Exemplare**

Ich bin mir sehr bewusst, dass diese Nummer eine **so rechtzeitige** erfolgt, dass die Sendungen **am Sonntag, den 10. Februar** in den Händen der Verteiler sein können. Eine Garantie hierfür können wir aber nicht übernehmen, da wir auf die Fortbeförderung keinen Einfluss haben.

Wir liefern:

10 Exemplare franko für Mk.	— 80	Kron.	— 95	hell.	frs. 1.—	cts.
25	1.60		1.80		3.45	
50	3.25		3.25		6.90	
100	6.50		5.90		13.80	
bei Abnahme von 500						
1000	13.00		11.80		27.60	
10000	130.00		118.00		276.00	

Einzelne Exemplare nach auswärts franko 10 Pf. oder 15 Cts.

Bestellungen **unter vorheriger Bezahlung oder gegen Nachnahme** des Betrages können keine Berücksichtigung finden. — Die Zahlung geschieht am einfachsten durch Postanweisung. — Der Betrag von Markenentlohnungen übernehmen wir keine Garantie.

Abbestellung und Erhaltungsort nur in München.

Auf den Buchstaben **Verrechnung** über Verlagsanstellung.

Expedition der „Münchener Neuesten Nachrichten.“

MONTREUX

EAU ALCALINE

En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses

HORS CONCOURS (membre du jury)
 EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900

MAÎTRE D'HÔTEL.

On cherche pour un hôtel de tout premier ordre de la Suisse française, un maître d'hôtel, ayant jusqu'à présent rempli que des places de tout premier ordre, connaissant à fond la restauration, parlant couramment les 4 langues. Place à l'année. Entrée 1^{er} juin.

Envoyer les offres avec copies de certificats et photographie à l'administration du journal, sous Chiffre **H 501 R.**

Hotel-Direktor.

Tüchtiger erfahrener Fachmann, auch kaufmännisch gebildet, präsentable Erscheinung, Mitte der 30er, 4 Haupt-sprachen mächtig, momentan in leitender Stellung, sucht auf kommandes Frühjahr oder später anderweitig Engagement. Beste Referenzen-Beziehungen.

Offerten unter Chiffre **H. 524 R.** an die Exp. d. Bl.

Gegründet 1878 * Telefon Nr. 512

Weinhandlung

Ferd. Steiner, Winterthur

empfiehlt:

reale Ostschweizerweine,
 Waadtländer, Walliser,
 Tiroler und Veltliner,
 Bordeaux, offen und in Flaschen,
 Malaga sowie alle Dessertweine,
 prima Coupierweine

Muster gratis und franko

Lits et Sommiers Primes

Le plus grand choix en Suisse de lits en fer.

Fer et cuivre et tout cuivre

John D. Bradney

seul fabricant

14 Rue de Lausanne 14
GENÈVE.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Berghotel in Graubünden, 1600 m über M., massiver, hübscher Bau, 30 Betten. **Unmittelbar an ausgedehnten Waldungen.** Eigene Quellwasserversorgung. **Grossartiges Gebirgs Panorama.** Vorzügliches Skisportgebiet. Anmeldungen bis 10. Februar unter Chiffre **O. F. 161** an **Orell Füssli, Annoncen, Zürich.**

Direktor.

Tüchtiger, sprachkundiger junger **Hotelfachmann** sucht die **Direktion eines kleinen gutgehenden Hotels** (Jahres-geschäft) zu übernehmen, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, dasselbe später **pacht- oder kaufweise** zu erwerben.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 522 R** an die Exp. d. Bl.

Gesucht

für Hotel I. Ranges des Berner-Oberlandes: Ein tüchtiger, jüngerer **Chef de Réception** und ein gewissenhafter, zuverlässiger **Obkellner**.

Offerten mit Zeugniskopien, Photogr., Altersangabe und Gehaltsansprüche an die Exp. d. Bl. unter Chiffre **H 525 R.**

Erfahrener, tüchtiger Hotelier

sucht Direktion oder sonstigen Vertrauensposten. Beherrscht 4 Sprachen und ist in guten Kreisen eingeführt. Ia. Referenzen.

Offerten unter Chiffre **H 527 R** an die Exp. d. Bl.

Erfahrener, tüchtiger Kur- und Badearzt.

Erfahrener, tüchtiger Kur- und Badearzt, sprachkundig, mit eigener Clientel, sucht auf kommende Saison passendes Engagement.

Offerten unter Chiffre **H 499 R** an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen.

Das in nächster Nähe von Basel und an herrlicher Lage am Rhein gelegene

KURHAUS und Soolbad Schweizerhall

mit eigener Soolzuleitung und ca. 5 Hektaren Umgelände ist zu ausnahmsweise sehr günstigen Bedingungen zu **verkaufen**. Für tüchtige Wirtsleute lukratives Geschäft. Nähere Auskunft erteilt: **C. Fuss-Suter, Basel, Hotel- und Liegenschaftsbureau.**

Stütze der Hausfrau.

Intelligente, seriöse Tochter aus guter Familie, 4 Sprachen kundig, mit Kenntnissen im Hotelwesen und **besten Referenzen**, sucht Stelle zur weiteren gründlichen Ausbildung in nur gutem Hause. Offerten unter Chiffre **A 5732** an die **Union-Reklame** in **Luzern.**

Hotel zu verkaufen.

In Ragaz ist ein sehr vorteilhaftes gelegenes und gut eingerichtetes Hotel mit 30 Zimmern, alt-deutsch, Bierstube und Dependance passend für ein Bierdepot, weit unter dem wirklichen Wert, vorteilhaft zu verkaufen. Anfragen **so R. 20, poste-restante Burgdorf.** (A. A. 700) 1720

Sekretärstellen.

Einige junge Männer, im Hotel-fach bewandert, mit der Buch-führung (Kolonnensystem) u. allen Kontorarbeiten vertraut, mächtig der Hauptsprachen, suchen bei be-schäftigten Ansprüchen Anstellung in Hotelbureau.

Gefl. Offerten erbittet **C. A. O. Gademann, Bülcherrevue, Zürich I Gessnerstrasse 50.**

Prof. J. F. Vogelsang's Internationales Institut

Payerne (Waadt)

Schnelle, sichere Methode zur Erlernung d. Französischen, Englischen, Italien., Spanisch, Deutsch, Musik, Maschinenschriften, sowie sämtliche Handelsfächer. (H 5705)

Vorbereitung für Handel-, Bank- und Hotelfach, Postassistent, Gross-Park u. Spielplätze, Tennis. Ueber hundert Referenz. Mässige Preise. Prospekt gratis vom Direktor

J. F. Vogelsang.

Zu verkaufen

in Mülhausen i. Els. im Zentrum der Stadt bestgelegene, ein-gut-gehendes (Ha 5708) 9999

Hotel-Restaurant

mit bedeutendem Bierauschank. Coulanteste Bedingungen. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Gefl. Anfragen **so H 514 M** an **Haasenstein & Vogler A.-G.** in **Mülhausen i. Elsass.**